

Franz-Xaver Kaufmann
Herausforderungen
des Sozialstaates

Suhrkamp

Inhalt

Vorwort	7
Einführung	11
1. Die Kostendynamik des Sozialsektors	14
2. Zum Konzept des Sozialstaates	21
3. Merkmale des wohlfahrtsstaatlichen Arrangements	27
4. Erfolgsbedingungen des wohlfahrtsstaatlichen Arrangements	34
4.1 Ökonomischer Nutzen	34
4.2 Politischer Nutzen	37
4.3 Kulturelle Bedeutung	41
4.4 Soziale Bedeutung	43
4.5 Zusammenfassung	46
5. Das Veralten des wohlfahrtsstaatlichen Arrangements	49
5.1 Der Bedeutungsverlust der industriellen Produktion und der Bedeutungsgewinn der Dienstleistungsproduktion. ...	53
5.2 Zunehmende internationale Verflechtungen	56
5.3 Der Wandel der Geschlechtsrollen und die Auflösung der »stillen Reserve« des Sozialstaates	58
5.4 Inwieweit produziert der Wohlfahrtsstaat seine eigenen Probleme?	62
6. Die demographische Herausforderung: Der sogenannte Generationenvertrag	69
6.1 Geburtenrückgang und demographisches Altern	69
6.2 Deutschland ist und bleibt ein Einwanderungsland	73
6.3 Der Nachwuchs wird zu einem Kollektivgut	77

7.	Die ökonomische Herausforderung: Strukturelle Arbeitslosigkeit	83
7.1	Die tendenzielle Entkoppelung von Gewinnchancen und Beschäftigungsniveau.	83
7.2	Die Beschäftigung suboptimaler Arbeitskräfte als Zentralproblem.	92
8.	Die soziale Herausforderung: Gemischte Wohlfahrtsproduktion.	
8.1	Die sozialpolitische Entdeckung des informellen Sektors	99
8.2	Familiale Wohlfahrtsproduktion.	102
8.3	Staat und moralische Ökonomie-.	106
9.	Die internationale Herausforderung: weit mehr als eine Standortfrage.	114
9.1	Die Relativierung des Nationalstaates.	114
9.2	Die Internationalisierung der Wirtschaft und die Globalisierung der Finanzmärkte.	118
9.3	Europäische Integration: Bedrohung oder Chance des Sozialstaates?.	131
9.4	Ist der Nationalstaat überholt?.	136
10.	Die kulturelle Herausforderung: Wohlfahrts- staatlicher Konsens und offene Gesellschaft	141
10.1	Bezugspunkte von Loyalitäten.	141
10.2	Gerechtigkeit und Solidarität	150
10.3	Die Frage nach dem guten Leben..	156
11.	Sozialpolitische Schlußfolgerungen.	161
11.1	Verteilungskonflikte sind kein Krisensymptom, sondern Element von Sozialpolitik.	165
11.2	Anerkennung der »Famihenarbeit«	168
11.3	EntStandardisierung der Erwerbsarbeit und sozialer Schutz	175
12.	Schlußbemerkungen. ; ...-'.	190